

**Korponay von Komonka János**, Offizier. \* Hím, Kom. Abauj (Him, Slowakei), 16. 5. 1817; † Kaschau (Košice, Slowakei), 15. 1. 1881. Trat 1834 beim IR. 37 in die Armee ein. Mitgl. der ung. adeligen Leibgarde, 1842 Oblt. im IR. 32. 1848 ung. Kapitänlt., Sekretär im kgl. ung. Kriegsmin. und Honved-Mjr., Mai 1849 Obst., dann Chef der Präsidialabt. im Kriegsmin. Juli 1849 Kmdt. des Landsturms jenseits der Theiss und des Landsturms des Donau-Theiß-Zwischenstromlandes. 1849 wurde er wegen seines Übertrittes (28. 2. 1849) in die ung. Revolutionsarmee zum Tode verurteilt, dann zu Festungshaft (bis 1856) begnadigt. 1861–81 war er Dir. des Archivs des Kom. Abauj. In Anerkennung seiner wiss. Tätigkeit als Geograph und Historiker wurde er 1843 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: Hadi földirás (Militär. Geographie), 2 Bde., 1845–48; Abaujvármegye monográphiája (Monographie des Kom. Abauj) I, 1866–70.

L.: J. Kápolnai Pauer, K. J. emlékezete (Erinnerung an J. K., Akad. Gedächtnisrede), 1882; K. Hellebronth, A magyar testőrségnek névkönyve (Namenbuch der ung. Leibgarden), 1939; Pallas 10; Révai 12; Szinyvei 6; Új M. Lex. 4; K. A. Wien. (Benda)

**Korschann Franz**, Lyriker. \* Znaim (Znojmo, Mähren), 19. 1. 1829; † Krems (N.Ö.), 9. 4. 1909. Bruder der beiden Folgenden, Sohn eines Off. 1877 als Major i. R., lebte er dann in Görz als freier Schriftsteller. K.s dichter. Schaffen, sichtlich gebildet an klass. Vorbildern und formspieler. gekonnt, gibt auch im Bereich der Gedankenlyrik dem gemüthhaften Erfassen der Natur, Kunst und des Lebens von Mensch zu Mensch bewußten Vorrang gegenüber der verstandeshaft-krit. Auseinandersetzung.

W.: Gedichte, 1871; Verwehte Blätter, 1872; Am Isonzo, 1882; Kunst und Natur, 1882; Ideale Liebe (Dramat. Dichtung mit lyr. Anhang), 1888.

L.: Heimat Südmähren, 1955, S. 168; Brümmer; Giebisch-Gugitz; H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart, Bd. 2, 1888. (Hanus)

**Korschann Karl**, Schriftsteller. \* Znaim (Znojmo, Mähren), 19. 1. 1828; † Brünn, 20. 10. 1897. Bruder des Vorigen und des Folgenden. Trat nach Absolv. des Gymn. in Znaim 1848 in den Staatsdienst und wurde 1875 einer der leitenden Dir. der Finanzlandes-Dion. in Brünn. Er war schon ab 1849 als (meist anonymer) Mitarbeiter verschiedener mähr. Ztg., u. a. des „Znaimer Wochenblattes“, des „Tagesboten aus Mähren und Schlesien“ tätig. 1888 k. Rat und i. R., schrieb K. zumeist

formal anspruchslose, inhaltlich episod., den Sinn des Alltags erhellende Gedichte.

W.: Joseph Korschann, k. k. Kavallerie-, dann kgl. brit. Legions-Off. Ein Lebensbild. (Ep. Gedicht), 1895; Silhouetten (Sonette), 1896; Gedichte, 1897.

L.: Brümmer; H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart, Bd. 2, 1888. (Hanus)

**Korschann Rudolf**, Schriftsteller. \* Znaim (Znojmo, Mähren), 22. 2. 1821; † Brünn, 4. 11. 1893. Bruder der beiden Vorigen. Wurde 1836 Beamter des Znaimer Magistrats, trat 1850 nach dessen Auflösung in den Staatsdienst und wurde Hilfsämter-Dir. beim Kreisgericht Znaim, 1877 i. R. K. war Mitarbeiter verschiedener mähr. Bl. sowie des „Sammlers“ (Wien). Mehrere seiner Gelegenheitsdichtungen erschienen als Einzeldrucke, u. a. das Gedicht „Preßfreiheit“, 1848, als erstes zensurfrees Bl. in Znaim. K.s Lyrik- und Prosawerke sind größtenteils Auseinandersetzungen mit Zeitproblemen, erfüllt von Vaterlandsliebe und leidenschaftlicher Abwehr gegenüber anarchist. Tendenzen und Bestrebungen.

W.: Poet. Versuche (Gedichte), 2 Bde., 1840–41; Dem K. (Gedichte), 1853–66; Trifolium, 1854; Novellen, Humoresken, Aufsätze in Z. und Ztg.

L.: Heimat Südmähren, 1955, S. 168; Brümmer; Giebisch-Gugitz; H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart, Bd. 2, 1888. (Hanus)

**Kortleitner Franz Xaver (Josef)**, O. Praem., Theologe. \* Brixen (Südtirol), 21. 1. 1863; † Innsbruck, 2. 10. 1939. Trat 1881 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten bei Innsbruck ein, 1885 Priesterweihe. Nach dreijähriger Tätigkeit als Kooperator in Draß und Wilten wurde er 1888 Lektor des Bibelstud. an der theolog.-philosoph. Hauslehranstalt des Stiftes Wilten. Daneben wirkte er 1888–1903 als Novizenmeister, 1896–1939 war er Subprior. Als Autodidakt arbeitete sich K. in die Probleme der alttestamentlichen Wiss. ein, wobei er auch die Religionsgeschichte des alten Orients in den Umkreis seiner Forschungen einbezog. In Fragen der Bibelkritik vertrat er eine konservative Richtung. 1935 wurde er wegen seiner wiss. Leistungen zum Konsultor der päpstlichen Bibelkomm. ernannt.

W.: Canticum Canticorum, 1892; Archaeologiae biblicae summarium, 1906, 2. Aufl. 1917; De polytheismo universo et quibusdam eius formis apud Hebraeos finitimasque gentes usitatis, 1908; De Hebraeorum ante exilium Babylonium monothismo, 1910; De polytheismi origine quae sit doctrina sacrarum litterarum patrumque ecclesiae, 1911; De diis gentilium quid sacrae litterae Veteris Testamenti iudicent, 1912; Formae cultus Mosaici cum ceteris religionibus Orientis antiqui comparatae, 1917, 3. Aufl. 1933; Hermeneutica biblica, 1923; Quaestiones de Vetere Testamento et comparativa